

PIESCH-KÖCHL, GERTRUD; SCHEIP

Kinder- und Jugendbuchautorin

Geb. Klagenfurt, Kärnten, 7.2. 1928

LebenspartnerInnen, Kinder: Heiratete 1954, drei Kinder, geb. 1955, 1957, 1959 und 1968 ein Adoptivsohn

Ausbildungen: Besuchte die Handelsakademie, aus Kriegsgründen kein Abschluß

Laufbahn: Begann nach Kriegsende bei der nur kurze Zeit existierenden "Kärntner Illustrierten" zu arbeiten, war anschließend sieben Jahre im elterlichen Geschäft tätig. Sie lebte ab 1954 in Wien und war, um den Kindern einen Sommeraufenthalt zu ermöglichen, 1960 und 1961 als Heimleiterin in einem Haus für Familienurlaube – organisiert vom Katholischen Familienverband Österreichs – beschäftigt, später zwei Sommer lang in je einem Kinderheim der Caritas. 1967 bis zur Pensionierung 1988 war sie im Katholischen Familienverband Österreichs beschäftigt.

Neben der Arbeit im elterlichen Geschäft engagierte sie sich in ihrer Pfarre in Klagenfurt. Die letzten zwei Jahre vor ihrer Heirat war sie als Diözesanjugendscharführerin für die Jungschararbeit in ganz Kärnten zuständig. Dieses Engagement setzte sie in Wien fort: Familienrunden, ein Predigtkreis, Unterlagen für verschiedene liturgische Bereiche usw. gehörten zu ihren Aufgaben.

Mit 17 Jahren veröffentlichte sie ihre erste Geschichte. Das "Wörthersee-Mandl" erschien in der "Kärntner Illustrierten". Anfang der 1950er-Jahre betreute sie die Jugendspalte in der Kärntner Kirchenzeitung. 1962 - 1966 schrieb sie 14-tägig eine Geschichte für die Kinderzeitschrift "Wunderwelt", u. a. (als Fortsetzungsgeschichte) „Saxumulus“. Im Katholischen Familienverband betreute sie eine Broschürenreihe und hatte längere Zeit in der Verbandszeitung eine eigene Kolumne als "Rübenputzer". Dazwischen immer wieder verschiedene Artikel in der „Wiener Kirchenzeitung“. Daneben schrieb sie einiges für ihre Enkelkinder. Zuletzt eine Geschichte von einem außerirdischen Besucher, der die soziale Situation auf der Erde mit seinen außerirdischen Fähigkeiten verbessern will; diese Geschichte wurde als „Der Mann vom fremden Stern“ 2005 im Eigenverlag verlegt und ist bisher nur über die Autorin zu beziehen.

Ausz., Mitgliedschaften, Kooperationen: 1952: 2. Preis Gruppe Literatur der Leistungsschau „Junges Werk“; 1962: Ehrenliste zum Staatspreis für „Es glänzt ein Stern“

WERKE

„Wir fahren in die Ferien“. Wien: Herder 1962

„Es glänzt ein Stern“. Wien: Breitschopf 1962. 2. Auflage als Lizenzausgabe Wien. Breitschopf (HPT) 1991

„Die neue Wohnung im blauen Haus“. Wien: Breitschopf 1963 (auch als Radiogeschichte im Kinderprogramm des ORF)

„Lausbub Florian“. Wien: Breitschopf 1977. 2. Auflage als Lizenzausgabe mit dem Titel „Bleib bei uns, Florian“. Wien: Tosa Verlag 1991

„Kleine Geschichten vom kleinen Haus“. In: Wochenblatt "Samstag" 1996

„Gott hat unsere Welt gemacht“. Innsbruck: Tyrolia 2003

„Der Mann vom fremden Stern“: Wien: Eigenverlag 2005

Redaktion:

„Hoffnung geben - Hoffnung leben“. Handreichung für die Familienarbeit. Österreichischer Katholikentag 1983. Wien: Ehe und Familie Zeitschriften-Verlagsgesellschaft

Katholischer Familienverband Österreichs (Hg.): Brennpunkt Familie. Wien: Zeitschriften-Verlagsgesellschaft 1977